



## NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES

---

Sitzungsdatum: Donnerstag, 30.06.2022  
Beginn: 19:30 Uhr  
Ende: 21:15 Uhr  
Ort: in der Mehrzweckhalle in Kirchahorn, Kirchahorn  
53, 95491 Ahorntal

---

### ANWESENHEITSLISTE

#### Erster Bürgermeister

Questel, Florian

#### Mitglieder des Gemeinderates

Brendel, Alexander  
Büttner, Werner  
Haas, Reinhold  
Kaiser, Jennifer  
Knauer, Johannes  
Neuner, Erwin  
Richter, Manfred  
Schoberth, Reinhold  
Thiem, Martin  
Thiem, Peter

#### Ortssprecher

Debuday, Anna  
Grüner, Ulrich

#### ***Abwesende und entschuldigte Personen:***

#### Mitglieder des Gemeinderates

Engelhardt-Friebe, Albin  
Hofmann, Daniel  
Knauer, Sebastian  
Rühr, Christian

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

- |   |   |                 |
|---|---|-----------------|
| 1 | Nahwärmenetz Kirchahorn; Vorstellung der verschiedenen Varianten für ein Nahwärmenetz in Kirchahorn   | <b>095/2022</b> |
| 2 | Bekanntgaben  |                 |
| 3 | Genehmigung der Niederschrift   | <b>097/2022</b> |
| 4 | Auflösung des Schulverbandes Ahorntal; Grundsatzbeschluss   | <b>098/2022</b> |
| 5 | Bericht des ersten Bürgermeisters über die Bürgerversammlungen in Oberailsfeld, Volsbach und Kirchahorn   | <b>101/2022</b> |
| 6 | Beratung und Beschlussfassung über Straßensanierungsmaßnahmen im Jahr 2022  | <b>105/2022</b> |
| 7 | Wasserrechtlichen Erlaubnis zum Einleiten von gereinigtem Abwasser aus der Kläranlage Ahorntal in den Ailsbach; Vorstellung der im Rahmen des wasserrechtlichen Genehmigungsverfahrens zu tätigen Maßnahmen | <b>104/2022</b> |
| 8 | Rathausneubau; Informationen zum aktuellen Sachstand sowie über die Sitzung des Bauausschusses vom Montag, den 30.05.2022   | <b>103/2022</b> |
| 9 | Wünsche und Anträge   |                 |

Erster Bürgermeister Florian Questel eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

<b>TOP 1</b>	<b>Nahwärmenetz Kirchahorn; Vorstellung der verschiedenen Varianten für ein Nahwärmenetz in Kirchahorn</b>
--------------	--

### Sachverhalt:

Das vom Gemeinderat mit der Planung des Nahwärmenetzes beauftragte Ingenieurbüro Böckler & Heinloth hat der Gemeinde Ahorntal mittlerweile zwei Planungen mitsamt Kostenkalkulationen für ein Nahwärmenetz in Kirchahorn vorgelegt. Da eine frühere Variante als Variante 1 bezeichnet wurde, werden in der Folge die Varianten 2 und 3 vorgestellt.

Variante 2 basiert auf einer Heizzentrale in den Heizungsräumen der Grundschule Ahorntal. Variante 3 funktioniert mit einer externen Heizzentrale, die hier in einer Ecke des Schulsportplatzes nahe der Mehrzweckhalle und der Schule platziert wurde.

Die beiden Varianten werden in der Folge mit den jeweiligen Vor- und Nachteilen vorgestellt, anschließend wird um Beratung gebeten, welche der beiden aus Sicht des Gemeinderates weiterverfolgt werden sollte.

Im Hinblick auf die aktuelle Entwicklung in Sachen Wärmeversorgung des neu zu errichtenden Rathauses der Gemeinde Ahorntal sollte nochmals diskutiert werden, ob es nicht doch sinnvoll wäre, das Grundstück des neuen Rathauses nicht direkt mit einer Nahwärmeleitung anzubinden.

Beraten werden sollte auch, in welcher Form ein mögliches Nahwärmenetz zukünftig betrieben werden sollte.

### Wortprotokoll:

Im Anschluss an die Vorstellung der beiden Varianten beantworten die Vertreter des Ingenieurbüros die Fragen der anwesenden Mitglieder des Gemeinderates.

Insbesondere geht es darum, ob nur Liegenschaften der Gemeinde Ahorntal angeschlossen werden, zur Dimension der Leitung, zur Leitungsführung, zum Pufferspeicher und zum Standort.

Hier erklärt der erste Bürgermeister, dass der Sportplatz in dieser Größe nicht erhalten bleiben kann, es soll ein gemeinsames Konzept mit dem SV Kirchahorn geben.

### **Beschlussvorschlag 1:**

Der Gemeinderat beschließt, dass die als Variante 2 bezeichnete Variante eines Nahwärmenetzes vom Planungsbüro Böckler & Heinloth weiterverfolgt werden soll.

**Abstimmungsergebnis: 2 / 8**

### **Beschlussvorschlag 2:**

Der Gemeinderat beschließt, dass die als Variante 3 bezeichnete Variante eines Nahwärmenetzes vom Planungsbüro Böckler & Heinloth weiterverfolgt werden soll.

**Abstimmungsergebnis: 8 / 2**

## **TOP 2 Bekanntgaben**

Der erste Bürgermeister gibt folgendes bekannt:

- Die E-Ladesäule in Kirchahorn ist am 10.06.2022 in Betrieb gegangen
- Die Bauarbeiten im 3. Bauabschnitt des Baugebietes Hohbaumweg II haben am 20.06.2022 begonnen.
- Wegen freilaufender Hunde ist erneut eine Beschwerde von Wanderern eingegangen, dass sie von zwei solcher freilaufenden Hunde bedrängt wurden. Der erste Bürgermeister bittet darum, Hunde auf öffentlichen Wegen und Plätzen anzuleinen.
- Bei einer Begehung der Fachkraft für Arbeitssicherheit wurde das Gelände des Bauhofs, der Kläranlage und der Wasserversorgung sehr gelobt.
- Am Dorfladen wird eine Müllstation errichtet, die in den Hang eingearbeitet wird. Damit blockieren die Müllcontainer zukünftig keine Parkflächen mehr.
- An der Grundschule wird ein Stellplatz für Fahrräder installiert.

## **TOP 3 Genehmigung der Niederschrift**

Die Niederschrift der letzten Gemeinderatssitzung wird vom Gemeinderat anerkannt und genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: 10 / 0**

## **TOP 4 Auflösung des Schulverbandes Ahorntal; Grundsatzbeschluss**

### **Sachverhalt:**

Aufgrund eines Beschlusses des Stadtrates der Stadt Waischenfeld wurde von der Stadt Waischenfeld mit Schreiben vom 04.05.2020 bei der Regierung von Oberfranken ein Antrag gestellt, die Waischenfelder Gemeindeteile Eichenbirkig, Köttweinsdorf und Schönhof hinsichtlich der Jahrgangsstufen 1 bis 4 mit Beginn des Schuljahres 2021/2022 aus dem Sprengel der

Grundschule Kirchahorn auszugliedern und in den Sprengel der Stadt Waischenfeld einzugliedern.

Die Gemeinde Ahorntal hat versucht, diese Sprengeländerung und die damit einhergehende Auflösung des Schulverbandes Ahorntal zu verhindern, konnte jedoch lediglich erreichen, dass die Sprengeländerung erst zum Schuljahr 2022/2023 in Kraft tritt (die Stellungnahme der Gemeinde Ahorntal wurde beigelegt).

Mit Schreiben vom 11.06.2021 wurde die Gemeinde Ahorntal schließlich von der Regierung von Oberfranken informiert, dass nach Prüfung und Bewertung aller eingegangener Stellungnahmen die Sprengeländerung wie geplant durchgeführt wird, jedoch erst zum Schuljahr 2022/2023. Das Schreiben wurde ebenfalls beigelegt.

Die notwendige Rechtsverordnung zur Sprengeländerung wurde auch bereits im Oberfränkischen Amtsblatt Nr. 17 vom 28.09.2021 auf Seite 214 ortsüblich bekannt gemacht.

Zur Auflösung des Schulverbandes hat inzwischen auch ein erstes Gespräch mit der Notarin Frau Dr. Müller stattgefunden. Die Gemeinde Ahorntal wurde gebeten, Grundsatzbeschlüsse der zuständigen Gremien über die Auflösung des Schulverbandes vorzulegen. Ein solcher Grundsatzbeschluss der Gemeinde Ahorntal liegt noch nicht vor und müsste dementsprechend noch getroffen werden.

#### **Wortprotokoll:**

Die Gemeinderäte Brendel und Neuner wollen nun nicht für eine Auflösung des Schulverbandes stimmen, da sie in der Vergangenheit auch dagegen gestimmt haben. Andere Mitglieder des Gemeinderates schließen sich dieser Auffassung an. Nach kurzer Beratung bittet der erste Bürgermeister um Abstimmung.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat der Gemeinde Ahorntal beschließt aufgrund der bereits von der Regierung von Oberfranken zum Schuljahr 2022/2023 beschlossenen Sprengeländerung aus dem Schulverband Ahorntal auszutreten und gemeinsam mit der Stadt Waischenfeld die Auflösung des Schulverbandes zu betreiben.

**Abstimmungsergebnis: 3 / 7**

<b>TOP 5</b>	<b>Bericht des ersten Bürgermeisters über die Bürgerversammlungen in Oberailsfeld, Volsbach und Kirchahorn</b>
--------------	--

#### **Wortprotokoll:**

Der erste Bürgermeister berichtet kurz von den Bürgerversammlungen in Oberailsfeld, Volsbach und Kirchahorn.

Er teilt mit, dass insgesamt nur ca. 100 Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit wahrgenommen haben, an den Bürgerversammlungen teilzunehmen. Der erste Bürgermeister zeigt sich enttäuscht über die wenigen Besucherinnen und Besucher.

Herr Martin Thiem bittet darum, die Sitzungen künftig über zwei Wochen zu verteilen, sodass Schichtarbeiter, die in dieser Woche abends arbeiten müssen, auch Gelegenheit haben, an einer Bürgerversammlung teilzunehmen.

<b>TOP 6</b>	<b>Beratung und Beschlussfassung über Straßensanierungsmaßnahmen im Jahr 2022</b>
--------------	---

**Sachverhalt:**

In Abstimmung zwischen Bürgermeister Herrn Questel und Bauhofleiter Herrn Wohlfahrt sollen im Jahr 2022 neben der Maßnahme Reizendorf – Vordergereuth, wo gerade Angebote für notwendige Bodenbeprobungen eingeholt wurden, weitere Straßensanierungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Es soll zum einen die Gemeindeverbindungsstraße zwischen Körzendorf und Volsbach saniert werden, aber auch die Straße oberhalb von Dentlein sowie die Abzweigung in Eichig bei Hausnummer 8. Alle drei Straßenabschnitte sind dringend sanierungsbedürftig.

Für alle 3 Maßnahmen hat Bauhofleiter Herr Wohlfahrt bereits entsprechende Leistungsverzeichnisse erstellen lassen. Stimmt der Gemeinderat zu, können die Maßnahmen kurzfristig ausgeschrieben werden.

**Wortprotokoll:**

Der Gemeinderat spricht sich für die Straßensanierungsmaßnahmen aus. Herr Büttner bittet darum, die Strecke von Vordergereuth nach Hintergereuth zeitnah anzugehen, Herr Johannes Knauer weist auf die Ortsstraße in Reizendorf hin.

**zur Kenntnis genommen**

<b>TOP 7</b>	<b>Wasserrechtlichen Erlaubnis zum Einleiten von gereinigtem Abwasser aus der Kläranlage Ahorntal in den Ailsbach; Vorstellung der im Rahmen des wasserrechtlichen Genehmigungsverfahrens zu tätigen Maßnahmen</b>
--------------	--

**Sachverhalt:**

Das Ingenieurbüro Wolf hat in den letzten Monaten nach Beauftragung durch die Gemeinde Ahorntal den Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis zum Einleiten von gereinigtem Abwasser aus der Kläranlage Ahorntal in den Ailsbach erstellt.

Lt. Erläuterungsbericht ergibt sich aufgrund der gestiegenen Belastungen und den erhöhten Anforderungen an die Abwasserreinigung und der Mischwasserbehandlung aus den zu führenden rechnerischen Nachweisen zum Abwasserbehandlung nach dem Stand der Technik die Notwendigkeit, die Kläranlage Ahorntal zu ertüchtigen bzw. zu erweitern. Dies wurde in vielen Gesprächen durch Vertreter des Wasserwirtschaftsamtes Hof immer wieder so bekräftigt.

Im Rahmen des wasserrechtlichen Genehmigungsverfahrens muss die Kläranlage Ahorntal deshalb mit Berücksichtigung von Reserve-Belastungen den aktuellen und künftigen Gegebenheiten technisch für eine Nenngröße von 4.000 Einwohnerwerte bzw. 4.600 Einwohnerwerte angepasst (der Einwohnerwert stellt eine Rechengröße für die Abwasserreinigung dar).

Als wesentliche Maßnahmen werden die Errichtung einer Fällmitteltank- und dosierstation für ein geeignetes Fällmittel sowie eine Sonderchemikalie zur Verbesserung des Schlammindezes, der Bau eines Umschlagplatzes für die wassergefährdenden Chemikalien (Fällmittel und Polymere), die Umnutzung der Grobentschlammung und Errichtung eines Betriebs- und Lagergebäudes, die Außerbetriebnahme des Schönungsteiches notwendig. Können bei steigender Belastung die geforderten Ablaufwerte aufgrund fehlenden Belebungsvolumens nicht mehr eingehalten werden, wird vom Wasserwirtschaftsamt Hof bzw. vom Landratsamt Bayreuth der Bau eines zusätzlichen Belebungsbeckens gefordert werden. Damit verbunden sind eine Ertüchtigung der Belüftungseinrichtungen im vorhandenen Belebungsbecken sowie eine Ertüchtigung und Erweiterung der Gebläsestation. Dieser Bau eines zusätzlichen Belebungsbeckens wird aber nach den aktuellen Berechnungen zunächst einmal nicht notwendig sein.

Lt. Ingenieur Herrn Wolf wäre zum jetzigen Zeitpunkt für den Bau des zusätzlichen Belebungsbeckens mit Kosten in Höhe von ca. 2.000.000 Euro zu rechnen.

Wie sich der Grundriss der Kläranlage durch den Bau des zusätzlichen Belebungsbeckens verändern würde, ergibt sich aus den beigefügten Lageplänen. Die benötigten Anlagen könnten alle auf dem bestehenden Gelände der Kläranlage platziert werden.

Wortprotokoll:

Gemeinderat Herr Neuner, Leiter der Wasserversorgung der Gemeinde Ahorntal, erläutert anhand der Schaubilder noch einmal, welche Maßnahmen von der Gemeinde Ahorntal in jedem Fall durchgeführt werden müssen und welche Umbaumaßnahmen in Angriff genommen werden müssen, wenn die im noch zu erhaltenden Bescheid festgelegten Grenzwerte nicht eingehalten werden können.

Herr Knauer wirft ein, dass man darüber nachdenken sollte, die Einleitungen von Brauereien zu puffern.

Herr Neuner weist noch einmal darauf hin, dass es in den letzten 25 Jahren immer neue Baugebiete gegeben hat, die Bevölkerungsentwicklung dennoch nach unten gegangen ist. Er geht deshalb davon aus, dass die Werte auch weiterhin eingehalten werden. Die Belüftung und die Phosphatfällung müssen jedoch gleich gemacht werden.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der beantragten wasserrechtlichen Erlaubnis zum Einleiten von gereinigtem Abwasser aus der Kläranlage Ahorntal und den sich hieraus eventuell ergebenden Folgekosten für den Umbau der Kläranlage Ahorntal.

**Abstimmungsergebnis: 10 / 0**

<b>TOP 8</b>	<b>Rathausneubau; Informationen zum aktuellen Sachstand sowie über die Sitzung des Bauausschusses vom Montag, den 30.05.2022</b>
--------------	--

Wortprotokoll:

Der erste Bürgermeister berichtet über den aktuellen Sachstand zum Neubau Rathaus und verweist auf die letzte Sitzung des Bauausschusses samt Protokoll.

Herr Büttner fragt, ob die Ausschreibungen bereits raus sind, Herr Schoberth möchte wissen, ob der Spatenstich im September realistisch ist. Der erste Bürgermeister bejaht den Termin zum derzeitigen Stand.

Her Büttner weist noch darauf hin, dass die KFB das Heizsystem mit Erdkollektoren in Frage gestellt hat.

## **TOP 9      Wünsche und Anträge**

Herr Johannes Knauer beantragt zu prüfen, ob es möglich wäre, Mitarbeiter des gemeindlichen Bauhofs als Feldgeschworene zu vereidigen und dann bei Bedarf in die Gemarkungen zu schicken.

Weiterhin bittet er um Mitteilung zum Sachstand der Brücke Freiahorn. Der erste Bürgermeister erläutert, dass es hierzu keinen neuen Sachstand gibt.

Herr Schoberth berichtet, dass die Suche nach Bildern für die Jubiläumsfeier schleppend verläuft.

Herr Martin Thiem regt den Ausbau der Ortsstraße Adlitz an.

Herr Neuner berichtet, dass es in Sachen RzWAS derzeit einen Förderstopp gäbe.

Herr Martin Thiem bittet darum, dass beschmierte Ortsschild von Adlitz zu erneuern.

Frau Debuday bedankt sich für die am Radweg aufgestellt Bank und weist darauf hin, dass der Bach in Volsbach gereinigt werden müsste.

Um 21.10 Uhr erscheint Herr Peter Thiem zur Sitzung des Gemeinderates.

Herr Neuner teilt mit, dass am Hirtenanger Gemeindegrund mit Pflaster überbaut wird. Er bittet um Beratung, wie weiter verfahren werden soll.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Florian Questel um 21:15 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates.

Florian Questel  
Erster Bürgermeister

Schritfführer/in